

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 235.

Montag den 9. Mai 1904.

98. Jahrgang.

Anzeigen-Preis

die 6gepaaltene Zeile 25 J.

Reklamen unter dem Rubrikationszeichen (4gepaalt) 75 J., nach dem Familiennachrichten (6gepaalt) 80 J. ...

Bezugs-Preis ... in der Hauptexpedition über dem Hauptbahnhof ...

Das Wichtigste vom Tage.

Die XIII. Konferenz für Wohlfahrts-einrichtungen wurde heute in Leipzig eröffnet. Die Leipziger Rassenärzte haben die Verhandlung der Mitglieder der Ortskrankenkasse wieder aufgenommen. ...

Die Reform der Pflichtgesellschaft.

Eine anscheinend geringfügige Reform ist von den Mitgliedern der Regierung zu Oppeln angeregt worden. Die aber, wenn ihre Gesichtspunkte für weitere Kreise nutzbar werden sollten, der Beginn zu einer unvollständigen, äußerst scheinbaren Änderung unterer gesellschaftlichen Beziehungen werden könnte. ...

Der Aufstand der Herero.

Ueber den ersten Zusammenstoß unterer Befehlshaber mit den Herero sind die „Alet R. R.“ in der Lage, auf Grund privater Mitteilungen einen anschaulichen Bericht eines Teilnehmers an dem Zuge der Kolonne Händel zu veröffentlichen. ...

Der russisch-japanische Krieg.

Die Einnahme von Jōngwangschōng. Ueber die Vorgänge, die zur Einnahme von Jōngwangschōng durch die Japaner führten, liegt jetzt ein russischer Bericht vor, der sich vor allem durch seine Unvollständigkeit auszeichnet und dadurch den Eindruck hervorruft, daß man nach beliebiger Methode von russischer Seite nur allmählich mit der vollen Wahrheit herausfinden will. ...

Der russisch-japanische Krieg.

Die Einnahme von Jōngwangschōng. Ueber die Vorgänge, die zur Einnahme von Jōngwangschōng durch die Japaner führten, liegt jetzt ein russischer Bericht vor, der sich vor allem durch seine Unvollständigkeit auszeichnet und dadurch den Eindruck hervorruft, daß man nach beliebiger Methode von russischer Seite nur allmählich mit der vollen Wahrheit herausfinden will. ...

Der russisch-japanische Krieg.

Die Einnahme von Jōngwangschōng. Ueber die Vorgänge, die zur Einnahme von Jōngwangschōng durch die Japaner führten, liegt jetzt ein russischer Bericht vor, der sich vor allem durch seine Unvollständigkeit auszeichnet und dadurch den Eindruck hervorruft, daß man nach beliebiger Methode von russischer Seite nur allmählich mit der vollen Wahrheit herausfinden will. ...

Seuilleton.

Laterna magica. Von Anna Rie.

In der Villa Vasa, deren Besitzerin, eine einzelne Dame, in sorglosem Wohlstand zu jenen Tagen des Lebens gelangt war, wo das dunkle Haar sich in graues zu verwandeln pflegt, waren fast immer Gäste am Hofe. ...

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte.

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte, ging gar nicht auf ihre Absicht ein. Er lenkte den Angriff so geschickt ab, daß die lebenswichtige Angreiferin hinterher ganz verblüfft war. ...

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte.

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte, ging gar nicht auf ihre Absicht ein. Er lenkte den Angriff so geschickt ab, daß die lebenswichtige Angreiferin hinterher ganz verblüfft war. ...

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte.

Der Bergaffeior, den sie suchte zu erschrecken suchte, ging gar nicht auf ihre Absicht ein. Er lenkte den Angriff so geschickt ab, daß die lebenswichtige Angreiferin hinterher ganz verblüfft war. ...

Vertical text on the left margin: usen 106, tten glück, hard Hertel, 30 J., m glück, trasse 15, tute, u. 1. Et, gebungte weinieren, is, züglich, pzig, lung Uhr, Cosen-Verdicht, Remahl der Cosenprecher, lger, Calfire, ein, erammlung, rei im Juni, tere Welschste- stand, pzig, mir, daß ich verkand, erein, Geschäftsstelle, abstellen an, D.-L., A., ort.

überflutung... größere Bedeutung... Spanien... Konflikt zwischen Republikanern und Aristokraten... Großbritannien... Nordamerika... Flotte... Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Flotte... Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

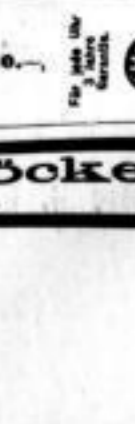
Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Sport... Rennen zu Hannover am 8. Mai... Rennen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai... Kassen zu Wachen am 8. Mai...

Hellmuth Scholze, Urmacher. Markt 5. Regenschirme und Sonnenschirme Anna Lehmann, Schirmfabrik Spazierstöcke. Theaterplatz 1, gegenüber dem alten Theater (Nähe Bühl).



Glashütter und Schweizer Präzisions-Uhren. Solide Gebrauchs-Herren-Uhr von A 7.50, in gelbem Goldgehäuse Damen-Uhr von A 20. entzückende Decorationen. - Bedeutende Leistungsfähigkeit. - Größtes Lager. Uhr-Reparaturen in bekannter tadelloser Ausführung.

Amthlicher Teil.

Konkursmasse-Ausverkauf.

Die Warenbestände der W. Vadenwig'schen Konkursmasse in Reudershausen, Baranow Straße 16, sollen am Dienstag, den 10. und Mittwoch, den 11. Mai, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, möglichst in kleinen Losen an Händler ausverkauft werden.

Leipziger Angelegenheiten.

Kammergerichtspräsident v. Drenkmann, Ungewöhnlich, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, gestern geworden. Mit ihm ist einer der hervorragendsten deutschen Richter heimgegangen, dessen Wirksamkeit auf dem Gebiete der deutschen Rechtspflege in jeder Beziehung als vorbildlich bezeichnet wird.

Witglieder der Christenfrankenkasse nicht mehr zu behandeln, bereits gestern wieder zurückgegeben worden; es hat also die Behandlung der Restenmitglieder durch die Kasse auf Grund der neuen Vertragsbestimmungen bereits seit gestern wieder begonnen.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs unternimmt am Himmelfahrtstage einen Studienausflug nach Naumburg, Weitzheim und Goldzig.

Von den R. S. Staatsbahnen. Vom 16. Mai ab werden die Personenwagen der Sächsischen Staatsbahn nicht mehr geheizt.

Dienstboten und Keisefrei. Bei beginnender Reisezeit sei auf einen Umstand aufmerksam gemacht, der den betreffenden Interessenten oft nicht genügend beachtet wird.

Parzellen-Lotterie zu humanem Zweck. Der unter dem Protektorat des Königlich sächsischen Landesvereins für Wohlfahrtsvereinigungen zu den Besten Sächsischer Staatsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebenen, der zur Bekämpfung von Freireißen in seiner Gemarkung, König Albert-Beim in Selena u. im Ertragebezirk, bereits im vorigen Herbst mit bestem Erfolge eine Verlosung von Erzeugnissen der Königl. Porzellanmanufaktur Meissen veranstaltet hatte, beginnt jetzt mit der Ausgabe der Lose (je 1 M.) einer zweiten, vom Königl. Ministerium des Innern genehmigten Parzellen-Lotterie zu humanem Zweck.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

kurgen Ueberblick über Gründung und Entwicklung des Vereins, der im Mai 1864 begründet wurde und der mit mannigfachen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, sich aber gleichwohl gedeihlich entwickelte, so daß er bereits Ende der 60er Jahre 100 Mitglieder zählte.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs unternimmt am Himmelfahrtstage einen Studienausflug nach Naumburg, Weitzheim und Goldzig.

Von den R. S. Staatsbahnen. Vom 16. Mai ab werden die Personenwagen der Sächsischen Staatsbahn nicht mehr geheizt.

Dienstboten und Keisefrei. Bei beginnender Reisezeit sei auf einen Umstand aufmerksam gemacht, der den betreffenden Interessenten oft nicht genügend beachtet wird.

Parzellen-Lotterie zu humanem Zweck. Der unter dem Protektorat des Königlich sächsischen Landesvereins für Wohlfahrtsvereinigungen zu den Besten Sächsischer Staatsbeamten, deren Angehörigen und Hinterbliebenen, der zur Bekämpfung von Freireißen in seiner Gemarkung, König Albert-Beim in Selena u. im Ertragebezirk, bereits im vorigen Herbst mit bestem Erfolge eine Verlosung von Erzeugnissen der Königl. Porzellanmanufaktur Meissen veranstaltet hatte, beginnt jetzt mit der Ausgabe der Lose (je 1 M.) einer zweiten, vom Königl. Ministerium des Innern genehmigten Parzellen-Lotterie zu humanem Zweck.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

Die Wählung der Vertreter des Reichstages im Reichstagswahlbezirk Leipzig. Am Freitag wurde bereits mit der Eröffnung der Wahllokale begonnen.

leitung der Gebergen in Coblenz zu beziehen sind. Mit ihnen geht den Bestellern ein Verzeichnis sämtlicher Studenten- und Schülerbergeben zu, für das 20 Pf. entrichtet werden müssen. Die Bewerber müssen entweder einer Hochschule oder einer sogenannten Mittelschule (Gymnasium, Realgymnasium, Seminar, Realschule oder einer dieser gleichgestellten Anstalt) angehören und mindestens 16 Jahre alt sein.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Polizeibericht. In Ost kam ein 20 Jahre alter Bader aus Pommern, als er unter verdächtigen Umständen eine geborene Herren-Sonnettenkette verkaufen wollte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Ein Favorit ohne Glück. Seit einiger Zeit bestand in Leipzig unter dem Namen „Favorit“ ein Auskunfts- und Privatdetektivbureau, das sich mit der gemerkschaftlichen Aufklärung über Vermögensverhältnisse oder persönliche Angelegenheiten befaßte.

Seuilleton.

Musik.

Neues Theater.

Orch. Bräu u. Ost.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Festkonzerte zur Feier des 50jährigen Bestehens des Reichsvereins.

Die beiden Festkonzerte zur Feier des 50jährigen Bestehens des Reichsvereins vergangenstages in ihren Programmen zugleich seine Aufgabe übernahm. „Ach der Nibelische Rhein“, dieses einst der Erläuterer, ist in einfacher, beständiger Richtung niemals zusammenzubringen, sondern nur durch richtige Abwechslung, durch Studium reiferer Kompositionen in allen Formen.“ Dem entsprechend brachte das erste (gleichwerte Abwechslung) Konzert Werke neuerer Meister verschiedenster Autoren und Zeiten. Den Anfang machte Hans Leo Hasler mit seinem wahrhaft großartigen und überaus harmonischen „Eine feste Burg ist unser Gott“, worin auch speziell seine deutsche Eigenart so vortoll an den Tag tritt.

Ich, Seb. Bach manches unerschuldet. Der erste Satz hat sehr bemerkenswertes, aber der zweite verlor besonders im Soloflächchen zu viel, da es an Klangfülle und Ruhe der Ausführung gebrach. Ueberhaupt stand der Vortrag des Chorus unter dem seltsamen Druck unerschulter Ueberzeugung, deren natürliche Folge Unklarheit an mehreren Stellen war.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Das abspredende Urteil, das Eugen Segnitz am Sonntag über Herrn Ernst Breske's Organo gefällt hat, kann ich unterschreiben. Die wenigen Vorgesänge, die der Kübelchor des Gottes in der „Mabine“ gestern Abend aufwies, wurden durch Mängel der verschiedensten Art barmherzig.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Die Komposition ist Fr. Jos. Diez eine exzellente Vertreterin, so war auch Georg Wöhler's „Wohet“ für Aufschwung im Pianofortebereichung bei Frau Oskar-Walter aus Besse gehoben. Die Komposition selbst vermochte nur in ihrem einen Teile zu befriedigen, den Mittelteil fand ich, abgesehen vom Mangel an originaler Erfindung, doch recht sehr aufgebraucht und theatralisch angelegt.

Jenny Groß. In Berlin, wohin sie vor wenigen Tagen nach einem an Erfolgen überreichen Gastspiel als „Maria Theresia“ zurückgekehrt war, ist Jenny Groß gestern, Sonntag früh, an den Folgen einer Operation gestorben.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Jenny Groß war eine Ungarin. In Gyantó, einem Dorfe im Komitat Pest, wurde sie um das Jahr 1860, gemannert über das Datum konnte man das nie erfahren, geboren. Schon früh führte sie Liebe für Theater und echtes Talent auf die Bühne.

Theater.

Herrn Albert Goldberg, dem hochverehrten Oberregisseur der hiesigen Oper, ist das Unglück widerfahren, am Sonntag mittag beim Abirippen von der elektrischen Bahn zu Falle zu kommen und dabei einen doppelten Knöchelbruch zu erleiden. Dessen wir, daß die Heilung nicht allzu lange Zeit braucht! — Die Regie für die „Drei Hühner“ von Weber-Wahlert hat infolge dessen Herr Marion übernehmen müssen.

Herrn Albert Goldberg, dem hochverehrten Oberregisseur der hiesigen Oper, ist das Unglück widerfahren, am Sonntag mittag beim Abirippen von der elektrischen Bahn zu Falle zu kommen und dabei einen doppelten Knöchelbruch zu erleiden. Dessen wir, daß die Heilung nicht allzu lange Zeit braucht! — Die Regie für die „Drei Hühner“ von Weber-Wahlert hat infolge dessen Herr Marion übernehmen müssen.

Herrn Albert Goldberg, dem hochverehrten Oberregisseur der hiesigen Oper, ist das Unglück widerfahren, am Sonntag mittag beim Abirippen von der elektrischen Bahn zu Falle zu kommen und dabei einen doppelten Knöchelbruch zu

schwand damit. Der Unbekannte ist etwa 35 Jahre alt, mittelgroß, hat blonden Schnurrbart und feine grauen Augen, lötlige graue Haare. — Ein fast neuer Sommerüberzieher von schwarzem, weithalsigem Stoff wurde vom Vordach einer Wohnung in der inneren Stadt gestohlen.

* **Schmerz.** Heute morgen nahm in seiner Wohnung in der Carl-Heine-Straße in Plagwitz ein 31-jähriger Kaufmann Gift zu sich und verstarb alsbald nach seiner Unterbringung in Krankenhaus. Der Unglückliche war hochgradig nervös.

* **Verhaftet.** Die Restaurationsbesitzerin Andra, die am Sonntag, wie wir bereits meldeten, ihrem Ehemann einen tödlichen Stich in die Brust beigebracht hatte, ist gestern nachmittag verhaftet worden.

* **Verhaftet.** Die Restaurationsbesitzerin Andra, die am Sonntag, wie wir bereits meldeten, ihrem Ehemann einen tödlichen Stich in die Brust beigebracht hatte, ist gestern nachmittag verhaftet worden.

* **Verhaftet.** Die Restaurationsbesitzerin Andra, die am Sonntag, wie wir bereits meldeten, ihrem Ehemann einen tödlichen Stich in die Brust beigebracht hatte, ist gestern nachmittag verhaftet worden.

* **Unfälle.** In der Reichenhainer Straße fuhr eine 20 Jahre alte Verkäuferin aus Altenburg mit dem Zweirade an die Bordsteine des Trottoirs an, kam zu Falle und zog sich am Kopfe schwere Verletzungen zu, so daß sie in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — In der Nordstraße blieb ein 18 Jahre alter Markthändler einer Fischhandlung am Handfader Steinwege mit seinem Fahrrad in einem Schienentrage der elektrischen Straßenbahn hängen, kam zu Falle und zog sich eine starke Quetschung des Gürtelgürtels zu. — An der Schwandritterstraße wurde gestern ein 28 Jahre alter Stellenlocher durch einen Schlag mit einem Hammer am Hinterkopfe durch einen schweren Krampfanfall beimgelacht. Dabei schlug der Mann so heftig auf das Strohpflaster auf, daß er außer einer nicht unbedeutenden Verletzung am Kopfe anscheinend eine Gehirnerschütterung davontrug. Er wurde in der Sanitätskammer mit Kopfverband versehen. — Beim Verladen von Steinen am Bahnhofs zu Sünderthier geriet am Sonntag nachmittag ein 31 Jahre alter Geschäftsführer aus der Lützenstraße in L. Reudnitz zwischen zwei Wagen und erlitt einen Bruch des rechten Vorderarmes. — In der Carl-Heine-Straße in L. Lindenau kam gestern nachmittag eine 73-jährige Witwe beim Absteigen von einem im Gange befindlichen Motorwagen zu Falle und brach den linken Oberarm. Sie wurde im Krankenhaus in ihre Wohnung gebracht.

XIII. Konferenz der Zentralstelle für Wohlfahrts-Einrichtungen.

* **Leipzig, 8. Mai.** Im großen Saale des Kaufmännischen Vereinshauses wurde heute vormittag die XIII. Konferenz der Zentralstelle für Wohlfahrts-Einrichtungen eröffnet. Unter der großen Zahl der Anwesenden befanden sich u. a. die Herren Staatssekretär a. D. Admiral Hollmann (der den Vorsitz führte), Oberbürgermeister Dr. Evides-Franke, a. M., Professor Dr. Bücher, Generalsekretär Buedt, Kreisbauplatzmann Dr. v. Ehrenstein, Professor Dr. Haffs, Kreisbauplatzmann Heintz, Stadtrat Ludwig-Wolf, Geh. Oberregierungsrat v. Raiffen, Generaldirektor Dr. v. Dehmel, Geh. Regierungsrat Dr. Plagmann, Schriftführer Scharnh, Ministerialdirektor Wäntig u. m.

Nachdem zunächst der Vorsitzende die Versammlung begrüßt und die Hoffnung auf eine lehrreiche Wirkung der Konferenz ausgesprochen hatte, nahm zunächst Herr Ministerialdirektor Wäntig das Wort und teilte mit, daß die gegenwärtigen Verhältnisse der Wohlfahrts-Einrichtungen leider das persönliche Erscheinen eines Mitgliedes des Ministeriums verhindern. Die Konferenz befand sich bei ihrer heutigen Beratung in einem Punkte mit höchstwichtigen Aufgaben. Lange bevor die soziale Reform zur Reichsfrage wurde, habe es hier nicht an Unternehmern gefehlt, die ihre Arbeiter als Mitmenschen behandelten, und in den letzten Jahrzehnten habe sich immer mehr die Überzeugung Bahn genommen, daß nur gesunde und gestützte Arbeiter den Anforderungen zu entsprechen vermögen, die an ihre Leistungsfähigkeit gestellt werden. Neben gab der Erwartung Ausdruck, daß die Konferenz der Regierungen schätzenswerte Anregungen geben werde.

Herr Kreisbauplatzmann Dr. v. Ehrenstein begrüßte die Versammlung im besonderen Beiträge des Ministers des Innern, der Schatz bedauere, insofern der schon vom Vortrager berichtete Verhältnisse den Versammlungen nicht beizukommen zu können. Der große Gedanke, daß dem wirtschaftlich Schwachen Schutz zu teil werden müsse gegenüber der großen Macht von Kapital und Bildung, findet beim Staat die gewöhnliche Unterstützung. Aber der letztere bedarf der Unterstützung der Vereine und der Privatleute, wenn ein nachhaltiger Erfolg erzielt werden solle. Den Beiträgen der Zentralstelle für Wohlfahrts-Einrichtungen werde deshalb von den Behörden eingehende Beachtung geschenkt werden.

Herr Stadtrat Ludwig-Wolf entbot darauf im Auftrag des Rates, dessen beide Oberbürgermeister augenblicklich abwesend seien, den Willkommensgruß in Leipzig. Der Konferenz gebe es mit ihren Beiträgen wie dem bürgerlichen Sinn. Nur einiges von der Anzahl falle auf fruchtbaren Boden. Umso mehr erwache aber die Pflicht, nicht müde zu werden. Was so möglich er den, daß wenigstens ein Teil der heutigen Arbeit sich in Tagen verzeichnen möge. Das würde ein Erfolg sein, der den Aufwand an Zeit und Mühe immerhin schon reichlich lohne!

Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde zum Gegenstand der Beratung der heutigen Sitzung, „Schlafstellenwesen und Ledigenheime“, übergegangen. Den Bericht über den allgemeinen Teil erstattete Herr Regierungsrat Dr. Biedfeldt-Ott. Derselbe erstattete zunächst die Entwicklung des Schlafstellenwesens, besprach die guten und schlechten Seiten desselben und ging dann zu der Frage der Ledigenheime über. Mit der Errichtung von solchen Heimen teils gute Erfolge erzielt worden, teils aber auch böses diese Heime wenig Anklang gefunden, so daß sie sogar ganz verfallen geblieben seien. Fürchte man in den letzteren Fällen den Ursachen nach, so finde man meistens unangünstige Lage, zu weite Entfernung von den Arbeitsstätten, unpraktische Einrichtung u. dgl. m. Bis jetzt seien Ledigenheime vorwiegend von Industriellen, zum Teil auch von Korporationen errichtet worden. In einem Falle

gebe es ein bürgerliches Ledigenheim. Der Vortragende besprach nun eingehend die Frage, ob es Sache der Stadtverwaltungen sei, derartige Heime zu begründen, und gelangte dabei zu dem Schlusse, daß die Städte durch ein Vorgehen in dieser Richtung zur Besserung des Schlafstellenwesens viel beitragen würden. Ein solches Opfer läge kaum im Betracht, wenn die Heime liegen sich so bauen, daß sie bei einer Nichtverwendung durch Veräußerung von Wänden oder durch sonstige bauliche Veränderungen leicht als Schulen und für andere öffentliche Zwecke gebraucht werden könnten. Ferner konnte man gemeinnützige Einrichtungen mit dem Heime verbinden (Rezeptions-, Kranichabst., und endlich konnte noch günstig in Betracht, daß eine Stadt mit ihren Einrichtungen nicht, wie der einzelne Arbeiter, von der Konjunktur abhängig sei. Der Vortragende schloß mit dem Wunsch, daß das von der Zentralstelle bearbeitete Material zu nutzbringenden Einrichtungen Veranlassung geben möge.

Es schloß sich hieran drei weitere Berichte, welche Einrichtungen der evangelischen inneren Mission, der katholischen Caritas und die Arbeiterfürsorge betrafen.

Vereine und Versammlungen.

* **Münster Verbandstag des Deutschen Holzarbeiterverbandes.** Nachdem, was bereits mitgeteilt wurde, am Sonntagabend bei der Eröffnungsfest verschiedene geschäftliche Angelegenheiten erledigt wurden, wurde heute vormittag in „Königsbau“ mit den Verhandlungen begonnen. Anwesend waren 28 Mitglieder aus allen Teilen des Reiches. Am Vortage fand der Verbandsvorstand Herr Hof. Straußmann. Unter den zahlreichsten Gästen befanden sich aus Berlin aus Ostpreußen und der Provinz, die über die in dem Reichsverbande bestehenden Arbeits- und Organisationsverhältnisse in der Holzbranche sprach. Die Tagesordnung umfaßt drei Punkte, die sich in der Hauptsache auf innere Verbandsgeschäfte beziehen. Die Versammlung beschloß, den am 1. Oktober 1903 abgelaufenen Vertrag mit dem Holzhandelsverein zu verlängern und eine neue Verhandlungsperiode zu beschließen. Die Verhandlung betraf die wöchentliche Lohnsätze, die sich in den letzten Jahren um 20 bis 25 Prozent erhöht haben. Die Verhandlung betraf die wöchentliche Lohnsätze, die sich in den letzten Jahren um 20 bis 25 Prozent erhöht haben. Die Verhandlung betraf die wöchentliche Lohnsätze, die sich in den letzten Jahren um 20 bis 25 Prozent erhöht haben.

* **Die Reichsversammlung der Arbeitervereine.** Die Reichsversammlung der Arbeitervereine wurde heute in der Halle der Arbeitervereine eröffnet. Die Versammlung wird von dem Reichsverband der Arbeitervereine geleitet. Die Tagesordnung umfaßt drei Punkte, die sich in der Hauptsache auf innere Verbandsgeschäfte beziehen. Die Versammlung beschloß, den am 1. Oktober 1903 abgelaufenen Vertrag mit dem Holzhandelsverein zu verlängern und eine neue Verhandlungsperiode zu beschließen.

* **Der Streit der hiesigen Sementarbeiter.** In der Nacht des Sonntagabend wurde die Sementfabrik der hiesigen Sementarbeiter in Brand gesetzt. Die Ursache ist auf die schlechte Ausführung der Sementfabrik zurückzuführen. Die Sementfabrik wurde heute in der Halle der Arbeitervereine eröffnet. Die Versammlung wird von dem Reichsverband der Arbeitervereine geleitet. Die Tagesordnung umfaßt drei Punkte, die sich in der Hauptsache auf innere Verbandsgeschäfte beziehen.

* **Der Streit der hiesigen Sementarbeiter.** In der Nacht des Sonntagabend wurde die Sementfabrik der hiesigen Sementarbeiter in Brand gesetzt. Die Ursache ist auf die schlechte Ausführung der Sementfabrik zurückzuführen. Die Sementfabrik wurde heute in der Halle der Arbeitervereine eröffnet. Die Versammlung wird von dem Reichsverband der Arbeitervereine geleitet. Die Tagesordnung umfaßt drei Punkte, die sich in der Hauptsache auf innere Verbandsgeschäfte beziehen.

* **Der Streit der hiesigen Sementarbeiter.** In der Nacht des Sonntagabend wurde die Sementfabrik der hiesigen Sementarbeiter in Brand gesetzt. Die Ursache ist auf die schlechte Ausführung der Sementfabrik zurückzuführen. Die Sementfabrik wurde heute in der Halle der Arbeitervereine eröffnet. Die Versammlung wird von dem Reichsverband der Arbeitervereine geleitet. Die Tagesordnung umfaßt drei Punkte, die sich in der Hauptsache auf innere Verbandsgeschäfte beziehen.

Aus der Umgegend.

* **Leipzig, 8. Mai.** Der zu Anfang dieses Jahres gegründete Leipziger Männerchor hielt unter Leitung des Herrn Lehrers Carl Weier am vergangenen Freitag im Saale des „Auenhühners“ seinen ersten Wiederabend ab, der in allen seinen Teilen als ein wohlgeleiteter bezeichnet werden kann. Die zum Vortrag gelangten Volkslieder zeichnen sich durch feine abgetönten, dem Texte entsprechenden Vortrag aus. In der beliebten Konzertängerin Frau Hauschke-Rißler hatte der Verein eine bewährte solistische Kraft gewonnen, die sich durch den feilschen Vortrag ausnehmender Lieber von Schubert, Brahms, Weingartner u. a. den begeisterten Beifall der anständig kaulenden

Ruhrederschaft errang. Herr Carl Weier trug durch künstlerischen Vortrag seiner Klavierwerke („Einsig der Halle auf der Wartburg“ von Liszt-Wagner und „Capellans“ von Robert Schumann) zum Gelingen des Abends wesentlich bei.

Aus Sachsen.

* **Dresden, 8. Mai.** Vom k. Hofe. Der König besuchte heute vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche und nahm nachmittags 2 Uhr an der Familientafel bei dem Prinzen Johann Georg mit der Königin-Witwe, den Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses und der Frau Großherzogin Philipp von Württemberg teil.

* **Die 156. ordentliche Hauptversammlung des Sächsl. Ingenieur- und Architekten-Vereins** wurde heute in der Aula der Technischen Hochschule abgehalten. In der Gesamtsitzung gab die Präsident, Baurat Professor Quast, der leider in größerer Zahl seit letzter Versammlung verstorbenen Mitglieder und beantragte für den Vorstand die Ernennung eines Ehrenmitgliedes, des Betriebsingenieurs a. D. Dr. Friedrich, der als tätiges Mitglied dem Verein seit 50 Jahren angehört. Die Versammlung stimmte dem zu, nahm 7 zur Mitgliedschaft angemeldete Herren an, billigte die Maßnahmen, welche der Verwaltungsrat zur Erledigung von Verbandsangelegenheiten vorzuschlag, und erniedrigte das Eintrittsgeld für beitretende Mitglieder von 20 auf 5 M. — Einem längeren interessanten Vortrag über Wassertransporte hielt Prof. Buhle, behandelte dabei die verschiedenen Transportmittel zum Transport von Einzelgütern in allen Dimensionen, in Kranen, Seilbahnen, Gurtbändern, Schienen usw., bestehend, sowie die Einrichtungen für Transport und Lagerung von Massengütern, als Erdmassen, Kohlen, Erze, Salz, Getreide usw., unter Erläuterung durch eine große Anzahl von Bildern. — Der Gesamtsitzung gingen Sitzungen der vier Fachabteilungen voraus, wobei Vorträge hielten H. Borjmann (Firma Oberco) aus der Praxis der Beton- und Betonsteinbauten, Danbaumbecker Wahi über die wichtigsten Einrichtungen der Dresdener Frauenklinik, Geh. Baurat Waldow über das neue Ministerialgebäude in Dresden und Bergdirektor Reul über Schrägen- und Schichten zur Steinbleiberggewinnung. Für morgen sind Besichtigungen in Aussicht genommen, und zwar sollen die Anhalt zur Prüfung von Schiffsverleihen und hydrographischen Instrumenten auf der Wert Liebigau unter Erläuterung durch Geh. Hofrat Prof. Engels, und das neue Ministerialgebäude in Dresden-Reudnitz besichtigt werden.

* **Denken bei Dresden, 8. Mai.** Der III. sächsische Handlungsgeschäftstag unter Führung der Deutschnationalen Handlungsgeschäfts-Verbandes gestaltete sich heute zu einer imponenten Kundgebung. An die 100 Städte und Gemeinden Sachsens hatten Vertreter entsandt, insgesamt füllten etwa 600 Gehäusen den Saal von Bagners Hof. Auch seitens der Behörden und der selbständigen Kaufmannschaft war durch Vertreter und Abordnungen reges Interesse bezeugt. — Unter anderem war die Königl. Amtshauptmannschaft Dresden, die Dresdener Kaufmannschaft vertreten, verschiedene Landtagsabgeordnete und Gemeindevorsteher waren der Einladung des die Tagung vorbereitenden Ausschusses gefolgt. Herr Friedrich Frahm-Leipzig leitete die Verhandlungen ein mit einem Rückblick auf das verfloßene Jahr und endete mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Darauf sprach Herr Paul Reul über die Kaufmannschaft. Die Ausführungen gipfelten in der Entschiedenheit, den Reichstag zu bitten, in dem Gesetzentwurf folgende Zusätze zu veranlassen. 1) Die Gerichte sind überall obligatorisch einzurichten, kleinere Gemeinden und Städte werden zu Bezirksvereinen vereinigt. 2) Die Einkommen der Kaufmannsgerichte erwidert sich auf alle Handlungsgeschäften ohne Unterbrechung des Gehaltes. 3) Die Vermögensgrenze wird auf 500 M. festgesetzt. 4) Bei dem Wahlverfahren müssen Wählerlisten aufgestellt werden. Sodann referierte Herr W. Schacht-Hamburg über „Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, unter besonderer Berücksichtigung der sächsischen Verhältnisse“. Seine Ausführungen gipfelten in dem Verlangen, dem 8. 10. 18. 2. der Gewerbeordnung folgende Fassung zu geben: „Im Handelsgewerbe dürfen Geschäfte, Lehrlinge und Arbeiter an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden.“ Die Ausführungen wurden mit reichem Beifall aufgenommen. Aus der Mitte der Versammlung wies Herr Georg Müller aus Grünhainichen auf die zur Zeit so dringende Frage der staatlichen Alters- und Hinterbliebenenversicherung hin. Durch einstimmige Annahme einer Entschließung, welche die aufgestellten Grundzüge des vorberatenden Ausschusses festhielt, beendeten die Versammlungen ihr Einverständnis mit den Ausführungen. Mit einem dreifachen Hoch auf den Kaufmannstand schloß der Vorsitzende die stimmungsvolle verkaufene Tagung.

* **Kositz, 8. Mai.** Der Bau der hiesigen Gasanstalt wird in nächster Zeit beginnen. Die Staatsbahn beschaffte, 34 000 Kubikmeter Gas von der Gemeinde zu entnehmen. Auf diese Weise wird die Versorgung des Ortes bedeutend gefördert.

* **Coffebau, 8. Mai.** Große Freude herrscht in den Gemeinden des linken Müßers durch die seitens des Landtages erstellte Genehmigung der elektrischen Bahn Dresden — Coffebau, wodurch eine weitere ausgedehnte Entwicklung dieser Gemeinden, vor allem Coffebaus mit seiner aufblühenden Villenkolonie Obermartha, gewährleistet ist.

* **Bauten, 8. Mai.** In der hiesigen Industrie- und Gewerbeschule wurde heute eine keramische Ausstellung eröffnet. Die Ausstellungsobjekte gehören dem Dresdener Kunstgewerbemusium. — Die hiesigen Militärvereine beschließen, im Hochsommer dieses Jahres ein Rationalfestspiel zum Besten des König Albert-Denkmalfonds aufzuführen.

* **Ritzsch, 8. Mai.** In der Nachbarschaft Ritzsch wurde ein 2. B. in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend die 21-jährige Tochter des Köchlers Guffat auf freiem Felde ermordet aufgefunden worden. Die Leiche lag auf dem Boden drei Schritte von der Leiche entfernt. Die Leiche lag auf dem Boden drei Schritte von der Leiche entfernt. Die Leiche lag auf dem Boden drei Schritte von der Leiche entfernt.

* **Werdau, 8. Mai.** In diesem Jahre sind hier 300 491,87 M durch Anlagen für Gemeindegemeinschaften aufgebracht.

* **Wiesau, 8. Mai.** Ein entsetzliches Eiferstüchdrama trug sich am Sonntagabend in Ziegengrün bei Kirchberg zu. Dort wohnte seit Ende März der 68 Jahre alte Leinwandweber Christian Klotz mit seiner 66 Jahre alten Ehefrau und seinem jüngsten, 21 Jahre alten Sohne Christian, einem Steinbrucharbeiter. Die Ehe war von jeher die denkbar unglücklichste, vor allem quälte der Mann seine Frau, die ihm 13 Kinder geboren hat, mit fortwährender Eifersucht. Da er sie jenseit in der überhöchsten Weise des Reichlichen Umganges mit seinen Hauswirten verächtlich, kam es soweit, daß er in Hartmannsdorf, wo er geboren und sein ganzes Leben bis zum vorigen Jahre verbracht hatte, schließlich seine Wohnung mehr bekam. Er zog darum zu einem seiner Schwiegerkinder nach Wollersgrün, der ihn aber nur ein halbes Jahr in seinem Hause behielt, denn der alte Klotz glaubte sogar auf diesen Schwiegerkinder Grund zur Eifersucht zu haben, sich Christian mit der Mutter zu seiner verheirateten Schwester nach Hartmannsdorf überzusetzen beschloß. Dieser Antrag sollte am Sonntagabend Abend vor sich gehen. Der alte Klotz brachte zuvor, wenn sie ihn verließen, „wilde etwas passieren“. Und er hat die furchtbare Drohung nur zu wahr gemacht. In dem Augenblicke, als Mutter und Sohn die Stube verlassen, ging der Vater hinterher und schnitt der auszunehmenden Frau von hinten den Hals mit dem Rasiermesser durch. Auf den Rasierer der Mutter drehte sich der vorausgehende Sohn um, warf sich, ohne jedoch die tödliche Verletzung der Mutter zu bemerken, auf den Vater, zog ihn in die Stube und drückte ihn auf das Sofa nieder. Der Vater griff aufs neue nach dem Rasiermesser und brachte dem Sohne einen Stich auf den Schädelschädel, mehrere Schritte quer über den ganzen Hinterkopf, mehrere Schritte im Gesicht und eine Verletzung am der einen Hand bei. Als der Sohn infolge dessen dem Vater losließ, schnitt sich dieser mit dem Rasiermesser selber dreimal in den Hals und stürzte dann hinaus ins Feld. Dort irrte er planlos etwa 4. Stunde lang auf dem Feldern umher und kehrte dann freiwillig in seiner Bekleidung zurück, wo er von dem inzwischen herbeigekommenen Arzte Dr. Riey aus Kirchberg verhandelt wurde. Wodurch schaffte man ihn in das Krankenhaus nach Kirchberg. Die Frau war, da die Schlagader durchschnitten war, binnen wenigen Minuten infolge Verletzung eine Leiche. Der Sohn befindet sich in der Pflege seiner Schwester in Hartmannsdorf. Das Rasiermesser wurde heute früh auf einer Wiese vor dem Hause, wohin es der Täter geworfen hatte, gefunden. Morgen früh trifft eine Gerichtskommission aus Wiesau und Kirchberg zur Besichtigung des Tatortes und zur Obduktion der Leiche in Ziegengrün ein. Der Täter war sonst ein arbeitsamer und nüchternen Mann.

* **Aue, 8. Mai.** Die hiesige Stadtvertretung bewilligte zum Bau des Schlacht- und Viehhofes die Restsumme von 550 000 M. Im Schlachthof wird elektrischer Betrieb eingerichtet.

* **Schwarzenberg, 8. Mai.** Bei der hiesigen Sparkasse betragen am Jahresabschluss die Aktiven und Passiven je 8 490 405,84 M. Das Guthaben des Einlagen (7 970 872,79 M) ist gegen das Vorjahr um 622 507,51 M gestiegen. Referentfonds und Reingehinn belaufen in 134 833 M. Als Ueberflüsse wurden 37 759,13 M verwendet.

* **Rodewisch, 8. Mai.** Von der Königlich Amtshauptmannschaft Auerbach, des. dem Ministerium des Innern ist die Genehmigung zur Anlage eines Oblatenhauses für Rodewisch erteilt worden. Ferner hat der Gemeinderat den Entwurf zu einem neuen Ortsstatut für Rodewisch, sowie einen Nachtrag zu dem hiesigen Anlagenregulativ genehmigt.

* **Aus dem Vogtlande, 8. Mai.** Die Kriegsveteranen des Vogtlandes halten am 11., 12. und 13. Juni d. J. in Gausa eine feierliche Zusammenkunft ab. Die Vorbereitungen zum Feste sind im Gange.

* **Auerbach, 7. Mai.** Die hiesige Königlich Sächsische Oberförsterei bringt jetzt erneut zur Kenntnis, daß der Betrieb der Verlesfischeerei in den vogtländischen Gewässern nur den hierzu verpflichteten Verlesfischern Julius Schmalzer und Wilhelm Seeling in Gausa gestattet, allen anderen Personen aber der Straft unterliegt ist. Insbesondere steht seiner Privatperson das Recht zu, Fischlein aus dem Wasser herauszunehmen oder solche Fischlein, welche durch Fischweber an das Land getragen worden sind, sich anzueignen.

Aus Sachsens Umgegend.

* **Aus Thüringen, 8. Mai.** In fast auffälliger Weise sind bei Schwarzburg die Preise für Buchen- und Brannholz gefallen. Bei den letzten Kolonaktionen in der Schwabstube ist nur der mittlere Preis, der jüngst noch 30 bis 40 Prozent betrug, erzielt worden. Ruchholz dagegen sind noch sehr gefragt. Wohnungen nach Hallisaun werden jetzt auch in der Gegend von Niederhofel unternommen. Die Viehbezugsstelle in Rodhausen hat einen Vorrat aufgestellt. — Zu der 1200. Jahresfeier in Krenstadt hat

Balkon- und Garten-Möbel
fertigt, in Qualität und Auswahl unbefrortfen,
aus Rohr, Bambusrohr, Pfefferrohr, Congoelche etc.
Ernst Mathesius, Gantzsch-Leipzig.
Leipziger Bambus-, Luxus- und Rohr-Möbel-Fabrik.
Musterlager u. Verkaufslokal Leipzig, städtisches Kaufhaus
Ecke Universitätsstrasse u. Gewandgässchen.
Reinige Bambus- und Rohr-Möbel-Fabrik am Platz.
Nach anwärts vernehmlich ich auf Wunsch meinem kassierten reichhaltigen
Hauptkatalog mit über 700 Abbildungen gratis und franko.

Gebl. — Heide, Hl. Max, Rosenbüchel S. Gebl. — Wolf, Friedrich, Otto, Gebl. — Ziegenhagen, Friedrich, Nisch, Hans...

Stabsbeamte IV.

Aufgebote: Deibel, Carl Franz Ad. Moritz, mit Hermann, Aug. Anna, in Schleich. — Diekmann, Alf., Hermann, mit Knopf, Marie Ann, in Wagn. — Friedrich, Carl...

Robert, Z. Kleinsch. — Eulke, Adolf, Rudolf, Z. Klein, Jocher, — Loh, Ad. Bruno, Hiltner, Z. Klein, Jocher...

Aufgebote: Willenath, Georg Alf., Handlungsgch., mit Schuch, Julie Ernst, in Gonnert. — Jendel, Julius, Kaufmann, in Gonnert, mit Schneidermann, Vertha...

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Contains entries for Stabsbeamte I, II, III, IV, V.

Zusammen 84 Todesfälle (einschließlich 6 Totgeburt).

Todesfälle:

Stabsbeamte I.

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Lists various deaths including Stabsbeamte I, II, III, IV, V.

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Lists various deaths including Stabsbeamte II, III, IV, V.

Zusammen 38 Todesfälle (einschließlich 1 Totgeburt).

Die mit † bezeichneten sind im Kinderkrankenbau, die mit † in der Filiale des St. Johanns-Hospitals verstorben.

Stabsbeamte III.

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Lists various deaths including Stabsbeamte III, IV, V.

Stabsbeamte IV.

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Lists various deaths including Stabsbeamte IV, V.

Stabsbeamte V.

Table with 5 columns: Name of the deceased, Status, Residence, Age. Lists various deaths including Stabsbeamte V.

Zusammen 13 Todesfälle (einschließlich 3 Totgeburt).

Die mit † bezeichneten sind im Krankenbau zu L. Bismarck, die mit † bezeichneten sind im Frauenkrankenbau zu L. Bismarck.

Zusammen 5 Todesfälle.

Patente.

Patentwesen. Besondere von Dampfmaschinen... Patente für elektrische Anlagen... Patente für chemische Verfahren...

Börsen- und Handelsberichte.

Paris, 1. Mai. (Schweizerkurse). Paris, 1. Mai. (Schweizerkurse). Paris, 1. Mai. (Schweizerkurse). Paris, 1. Mai. (Schweizerkurse).

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. Wechselkurse für verschiedene Städte und Währungen.

George Meyer. Bankgeschäft, Leipzig, Neumarkt 40. I. Kauf und Verkauf von Wertpapieren...

Leipziger Fischmarkt. Bericht über den Fischmarkt in Leipzig, einschließlich Preise für verschiedene Fischarten.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt. Bericht über den Wild- und Geflügelmarkt in Leipzig.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Weitere Wechselkurse und Handelsinformationen.

George Meyer. (weiterer Teil). Weitere Informationen zum Bankgeschäft.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse für verschiedene Städte.

George Meyer. (weiterer Teil). Bankgeschäft, Leipzig, Neumarkt 40. I.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt. (weiterer Teil). Bericht über den Markt.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse und Handelsberichte.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse und Handelsberichte.

George Meyer. (weiterer Teil). Bankgeschäft, Leipzig, Neumarkt 40. I.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt. (weiterer Teil). Bericht über den Markt.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse und Handelsberichte.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse und Handelsberichte.

George Meyer. (weiterer Teil). Bankgeschäft, Leipzig, Neumarkt 40. I.

Leipziger Wild- und Geflügelmarkt. (weiterer Teil). Bericht über den Markt.

Leipziger Wechselstube Hoffmann & Co. (weiterer Teil). Wechselkurse und Handelsberichte.

Leipziger Kurse vom 9. Mai.

Main table containing various market data including 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Industrieaktien', 'Eisenbahnaktien', and 'Wechselkurse'. It includes columns for 'Kurs', 'Veränderung', and 'Notiz'.

Berliner Kurse vom 9. Mai.

Main table containing various market data including 'Wechselkurse', 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Industrieaktien', 'Eisenbahnaktien', and 'Wechselkurse'. It includes columns for 'Kurs', 'Veränderung', and 'Notiz'.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Benutzung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 5% u. Vermietung von Treppenzimmern unter eigenem Verkehr der Aktionäre.